

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 23.10.2017
4. Beschlusskontrolle
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
 - 5.1. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „Rudolf Petershagen“
Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder
 - 5.2. Platzkosten / Elternbeiträge 2018 - Abschluss von Vereinbarungen über Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 16 KiföG M-V
Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder
 - 5.3. Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif
Dez. I, Seesportzentrum Greif
 - 5.4. Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif
Dez. I, Seesportzentrum Greif
 - 5.5. Wirtschaftsplan 2018 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. I, Eigenbetrieb Abwasserwerk Greifswald
 - 5.6. 7. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung Musikschule
Dez. I, Amt 41
 - 5.7. Leistungen des Kultur- und Sozialpasses - Abschluss von weiteren Vereinbarungen zum Ausgleich von Mindereinnahmen der Leistungserbringer
Dez. I, Amt 41
 - 5.8. Außerplanmäßige Auszahlung/außerplanmäßiger Aufwand für das Produkt 36100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Dez. I, Amt 41
 - 5.9. Bauantrag - Neubau eines Schul- und Bildungszentrums, Oberstufe Montessorischule – Campus - Gedserring 19
Dez. II, Amt 60
 - 5.10. Bauvoranfrage - Neubau einer Hotelanlage im A 9 – Quartier am Hansering
Dez. II, Amt 60
 - 5.11. 24. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Feststellungsbeschluss
(Bereich des Bebauungsplans Nr. 109 – Fachmarktzentrum Anklamer Landstraße -)
Dez. II, Amt 60
 - 5.12. 13. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung B1029-51/99 vom 09.03.1999 für die Jahre 2018 bis 2020 (Straßenreinigungsgebührensatzung 2018 bis 2020)
Dez. II, Amt 66
 - 5.13. Ausschreibungskriterien für den Betrieb des Strandbades Eldena
SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die GRÜNEN-Forum 17.4, DIE LINKE, interfraktionell angestrebt
 - 5.14. Förderung des Schönwalder Begegnungszentrum „Schwalbe“
SPD-Fraktion
6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses
8. Mitteilungen der Präsidentin
9. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister

. eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Anwesenden – darunter die Mitglieder des Hauptausschusses – und stellt die Beschlussfähigkeit fest. 13 Mitglieder des Hauptausschusses sind anwesend.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Oberbürgermeister

. ruft den TOP auf.
. bittet die Einbringer der nachträglichen Vorlagen um Begründung der Dringlichkeit.

Herr Krüger

. begründet die Dringlichkeit der nachträglichen Vorlage „*Pachtvertrag für die DLRG e.V.*“

Der Oberbürgermeister

. weist darauf hin, dass die Vorlage in der Form öffentlich behandelt werden könne. Sollten jedoch Vertragsdetails angesprochen werden, müsste die Nichtöffentlichkeit hergestellt werden.

Herr Krüger

. sagt, dass sein Ansinnen sei, nur über den Inhalt der Vorlage zu sprechen.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Vorlage auf die Tagesordnung gesetzt werden soll:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Der Oberbürgermeister

. ordnet die Vorlage unter TOP 5.15 ein.

Herr Hochschild

. begründet die Dringlichkeit der nachträglichen Vorlage „*Parkplätze in der Innenstadt*“.

Frau Socher

. geht auf die Begründung ein und erklärt, dass im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen bereits ein Informationsblatt bezüglich der Ersatzparkplätze an anderer Stelle behandelt worden sei.

Der Oberbürgermeister

. ergänzt, dass durch die Verwaltung bereits öffentlich angekündigt worden sei, dass die Parkplätze für Anwohner an anderer Stelle ersetzt werden. In den Beschlussvorlagen zum Hotelneubau fänden sich die Angaben in der Sachdarstellung, nicht im Beschlusstext. Insofern stelle die Vorlage kein Problem dar.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Vorlage auf die Tagesordnung gesetzt werden soll:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Der Oberbürgermeister

. ordnet die Vorlage unter TOP 5.16 ein.

Weitere Änderungswünsche gibt es nicht.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Tagesordnung abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 23.10.2017

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr von Malottki

. bittet um redaktionelle Änderung seines Redebeitrages auf Seite 17, TOP 8:

Herr von Malottki

. geht noch einmal auf sein Gespräch mit Frau Felkl zu den Mitteln ~~bezüglich des Grundschulneubaus~~ des ehemaligen Betreuungsgeldes ein, bei dem Frau Felkl gesagt habe, dass die Mittel zwar ausreichen würden, jedoch kein Geld mehr für Projekte zur Verfügung stehe.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die so geänderte Niederschrift abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	2

TOP 4. Beschlusskontrolle

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Multhauf

. möchte den aktuellen Stand zu Nummer 56 „Zustimmung zur Änderung und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der ABS-Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH“ wissen.

In der Sitzung konnte diesbezüglich keine Aussage getroffen werden, sodass die Anfrage mitgenommen werde.

Anmerkung:

Nach der Sitzung des Hauptausschusses wurde folgender Sachstand mitgeteilt:

Die Eintragung des geänderten und neugefassten Gesellschaftsvertrages in das Handelsregister ist am 13.11.2017 erfolgt. Die Information ist erst Ende der 47. Kalenderwoche eingegangen.

TOP 5. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 5.1. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „Rudolf Petershagen“

06/1219 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.2. Platzkosten / Elternbeiträge 2018 - Abschluss von Vereinbarungen über Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 16 KiföG M-V

06/1225

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.3. Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif

06/1223

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.4. Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes Seeporzentrum Greif

06/1224

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.5. Wirtschaftsplan 2018 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/1251

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Der Oberbürgermeister

. informiert, dass Frau Hauswald ihn gebeten habe, die Vorlagen zu TOP 5.6 bis TOP 5.8 erst zu behandeln, wenn sie anwesend sei.

Frau Hauswald nehme bisher an einer anderen Veranstaltung teil, daher würde der Oberbürgermeister die TOPs 5.6 bis 5.8 schieben, bis Frau Hauswald anwesend sei.

Es gibt keinen Widerspruch.

TOP 5.9. Bauantrag - Neubau eines Schul- und Bildungszentrums, Oberstufe Montessorischule – Campus - Gedserring 19

06/1260
HA-262/17

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Multhauf

. kritisiert, dass die Beschlussvorlage nicht im Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft behandelt worden sei.

Herr Dr. Meyer

. fragt, ob die Angelegenheit mit dem Schulentwicklungsplan im Landkreis abgestimmt worden sei.

Frau Felkl

. antwortet, dass eine Steigerung der Schülerzahlen im Schulentwicklungsplan vorgesehen sei.

Herr Wilde

. geht auf Herrn Multhaufs Kritik bezüglich der Nichtbehandlung im Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft ein.

Es handele sich hierbei um einen Beschluss aufgrund des § 36 Baugesetzbuch. Wenn der Hauptausschuss das gemeindliche Einvernehmen nicht herstelle, nähme dies die untere Bauaufsicht vor. Daher sei nur der Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung beteiligt worden.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Hauptausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt,

das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20.07.2017 (BGBl. I, S. 2808) zum Neubau eines Schul- und Bildungszentrums auf dem Grundstück Gedserring 19 herzustellen.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.10. Bauvoranfrage - Neubau einer Hotelanlage im A 9 – Quartier am Hansering

06/1111.2
HA-263/17

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr von Malottki

. fragt, ob die Möglichkeit bestehe, eine Entscheidung in dieser Tragweite auch durch die Bürgerschaft beschließen zu lassen.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass die Angelegenheit dem Hauptausschuss durch die Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald übertragen worden sei. Die Bürgerschaft könne diese Angelegenheit nur durch Beschluss mit qualifizierter Mehrheit an sich ziehen.

Herr Krüger

. fragt, aufgrund vieler Diskussionen bezüglich der Parkplätze, wie es mit Behindertenparkplätzen vor dem Hotel aussehe.
. möchte wissen, ob irgendwo die Schaffung solcher Parkplätze festgehalten worden sei.

Frau von Busse

. antwortet, dass die Behindertenparkplätze im Zusammenhang mit der Bauvoranfrage keine Rolle gespielt hätten. Dies werde wahrscheinlich im Rahmen des Bauantrages geprüft.

Herr Multhauf

. unterstützt den Antrag von Herrn von Malottki, aufgrund der politischen Bedeutsamkeit und der Diskussion, die Vorlage in der Bürgerschaft zu behandeln und zu beschließen.

Der Oberbürgermeister

. merkt an, dass dieser Antrag in der Bürgerschaft erfolgen müsse.

Herr von Malottki

. sagt, dass Herr Hochschild in der Begründung der Dringlichkeit seiner nachträglichen Vorlage darauf hingewiesen habe, dass die CDU-Fraktion dieser Vorlage nur zustimmen werde, wenn die Parkplatzsituation geklärt worden sei.

Herr Hochschild

. geht davon aus, dass es zur Vorlage der CDU-Fraktion keinen Widerspruch geben werde.

Frau Schlegel

. macht darauf aufmerksam, dass die Vorschläge bezüglich der Parkplätze für Anwohner nur Anregungen für den Oberbürgermeister sein können. Diesbezüglich könne der Oberbürgermeister nicht beauftragt werden.

Herr Multhauf

. kündigt an, in der Bürgerschaft einen Antrag auf Rückholung in die Bürgerschaft zu formulieren.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Hauptausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. 1, 5. 2414), zuletzt durch Artikel 2 Absatz 3 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808) zum Neubau einer Hotelanlage mit 123 Zimmern gemäß § 34 Abs. 1 BauGB herzustellen.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen mehrheitlich	Nein-Stimmen 0	Enthaltungen 2
----------------------------	-------------------	-------------------

TOP 5.11. 24. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Feststellungsbeschluss
06/1217 **(Bereich des Bebauungsplans Nr. 109 – Fachmarktzentrum Anklamer Landstraße -)**

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	2

TOP 5.12. 13. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung B1029-51/99 vom 09.03.1999 für die Jahre 2018 bis 2020 (Straßenreinigungsgebührensatzung 2018 bis 2020)
06/1218

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.13. Ausschreibungskriterien für den Betrieb des Strandbades Eldena

06/1246 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Krüger

. sagt, dass im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen bereits angekündigt worden sei, dass diesbezüglich noch ein Gespräch mit der Verwaltung gesucht werde.

Daher habe es heute ein konstruktives Gespräch mit Herrn Kremer gegeben und man habe sich darauf geeinigt, dass die einbringenden Fraktionen die Vorlage überarbeiten und die Verwaltung ihre Ideen noch einmal überdenke. Im nächsten Jahr werde dazu eine neue Vorlage erstellt und eingebracht. Ob dies durch die Verwaltung oder durch die Fraktionen erfolge, werde noch entschieden. Bis dahin werde die Vorlage erst einmal zurückgezogen.

TOP 5.14. Förderung des Schönwalder Begegnungszentrum „Schwalbe“

06/1248 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt

TOP 5.15 Pachtvertrag für die DLRG e.V.

06/1274
HA-264/17 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Krüger bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Hochschild

. befürwortet das Ansinnen.

Frau Felkl

. merkt an, dass der Pachtvertrag eigentlich zum 01.01.2018 beabsichtigt gewesen sei.

Herr Krüger

. sagt, dass dies in Ordnung wäre, wenn die DLRG e. V. damit einverstanden sei.

Frau von Busse

- . könne gegenüber dem bereits bestehenden Vertrag keinen Mehrwert in einem Pachtvertrag sehen.
- . geht davon aus, dass dieser für die Einwerbung von städtischen Fördermitteln nützlich sein solle. Diese sei jedoch auch mit dem bereits bestehenden Vertrag möglich.

Herr Krüger

- . antwortet, dass der Verein bei Bestehen eines Pachtvertrages die Sportförderrichtlinie in Anspruch nehmen könne. Im Rahmen der Überplanung des Gebietes Südmoles müsse aufgrund dieser Vorlage ein langfristiger Pachtvertrag abgeschlossen werden. Dann sei der Verein in die Lage versetzt, beim Landessportbund über den Kreissportbund Fördermittel einzuwerben.
- Nach Herrn Krügers Kenntnisstand partizipiere die DLRG e. V. mit dem Gewerbemietvertrag nicht von der Sportförderrichtlinie.

Frau Busse

- . meint, dass dies sehr wohl mit dem bestehenden Vertrag möglich sei.

Frau Felkl

- . sagt, dass derzeit nach der Sportförderrichtlinie mit dem bestehenden Mietvertrag für die Geschäftsräume keine anteilige Rückerstattung der Kaltmiete vorgesehen sei. Sollte die DLRG e. V. das gesamte Haus einschließlich des Außenbereiches und eine sportliche Nutzung selbst betreiben, dann greife ein anderer Paragraph der Sportförderrichtlinie. Dann handele es sich um eine Sportstätte und dann würde der Verein eine hundertprozentige Rückerstattung erhalten – egal ob Miete oder Pacht. Wenn die DLRG e. V. nun das gesamte Gelände miete oder pachte, müsse dem Verein bewusst sein, dass er für die Bewirtschaftung und den Erhalt dieses Grundstückes für die gesamte Laufzeit des Vertrages zuständig sei.
- . fragt, ob der Satz 2 nicht einen Vorgriff auf den Masterplan Südmoles beinhalte.

Herr Krüger

- . antwortet, dass die Laufzeit so bemessen werden solle, dass sie im Einklang mit der Überplanung der Südmoles stehe.

Herr Kremer

- . sagt, dass der Pachtvertrag dem Verein bekannt sei, jedoch würden sie nicht die pachtvertraglichen Bedingungen kennen, die daraus entstünden.

Herr Krüger

- . stellt klar, dass es hierbei um eine Verhandlung gehe. Wenn die Bedingungen nicht beiden Parteien zusagen, käme auch kein Pachtvertrag zustande. Es solle dem Verein die Möglichkeit gegeben werden. Der Verein könne dann selbst entscheiden, ob er den Vertrag unterschreibe.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für das von der DLRG genutzte Badehaus und Grundstück einen Pachtvertrag mit der DLRG eV abzuschließen.

Die Laufzeit ist so zu bemessen, dass sie im Einklang mit der Überplanung der Südmoles steht. Wird das Areal im Rahmen der Überplanung Südmoles nicht für eine andere Nutzung vorgesehen, ist der Pachtvertrag in einen langfristigen Pachtvertrag umzuwandeln, dessen Dauer es der DLRG ermöglicht, Anträge zum Ausbau der Sportstätte an den Landessportbund zu richten.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

TOP 5.6. 7. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung Musikschule

06/1049.1 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	0

TOP 5.7. Leistungen des Kultur- und Sozialpasses - Abschluss von weiteren Vereinbarungen zum Ausgleich von Mindereinnahmen der Leistungserbringer

06/1254.1 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Dr. Kerath

. kündigt an, dass die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag zu Ziffer 3 stellen werde.

Herr Multhauf

. macht darauf aufmerksam, dass bereits ein Beschluss gefasst worden sei, in dem der Pachtzins der Kleingärten festgelegt worden sei.
. versteht daher nicht, weshalb es die Möglichkeit geben könnte, diesen festgelegten Pachtzins zu überschreiten.

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass im Beschluss festgelegt worden sei, dass es beim Vorliegen einer Konzeption zu neuen Verhandlungen kommen werde. Dadurch könnte es zu einer Erhöhung kommen, wodurch dieser Absatz dann greife.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.8. Außerplanmäßige Auszahlung/außerplanmäßiger Aufwand für das Produkt 36100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

06/1265
HA-261/17 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

„Der Hauptausschuss beschließt für das Jahr 2017 179.904,75 € und für das Jahr 2018 172.278,56 € als außerplanmäßige Auszahlung im Teilfinanzhaushalt 9 und außerplanmäßige Aufwendung im Teilergebnishaushalt 9.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Herr Multhauf

. weist noch einmal darauf hin, dass man sich in der letzten Sitzung des Hauptausschusses darauf geeinigt habe, die Deckungsquellen in den Finanzierungstabellen in Worten auszuschreiben.

Der Oberbürgermeister

. stimmt der Anmerkung zu und sagt, dass diesbezüglich auch eine interne Festlegung getroffen worden sei. Allerdings sei dies erst nach Erstellung der Beschlussvorlage erfolgt.

TOP 5.16 Parkplätze in der Innenstadt

06/1276 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Wixforth

. merkt an, dass zumindest zwei Punkte der Beschlussvorlage den übertragenen Wirkungskreis betreffen. Im übertragenen Wirkungskreis gebe es keine Aufträge der Bürgerschaft an den Oberbürgermeister, sondern nur Anregungen. Ansonsten müsse der Oberbürgermeister dem Beschluss, formal betrachtet, widersprechen.

. schlägt vor, den Beschlusstext dahingehend zu ändern, dass die Bürgerschaft diese Maßnahme anrege und vorab das Einvernehmen zu dieser Maßnahme erteile.

Herr Hochschild

. formuliert daraufhin den Beschlusstext folgendermaßen um:

Die Bürgerschaft regt beim Oberbürgermeister an, die Maßnahmen zur Schaffung von Parkplätzen für Anwohner in der Innenstadt, die in der Vorlage „Bauvoranfrage - Neubau einer Hotelanlage im A 9 – Quartier am Hansering 06/1111.2“ benannt werden, bis zum Baubeginn des Hotels umzusetzen. Dazu zählen:

- *die Erweiterung des Parkplatzes Museumshafen Nord (ca. + 60 Stellplätze)*
- *Abbau der Parkscheinautomaten im Bewohnerparkbereich Nr. 1 (ca. + 30 Stellplätze)*
- *Ausweisung des Parkplatzes A 8 als Bewohnerparkplatz (ca. + 30 Stellplätze)*

Bis zum Baubeginn müssen mindestens die 75 Anwohnerstellplätze, die durch den Hotelbau wegfallen, neu- bzw. ersatzbeschaffen sein.

Die erforderlichen Mittel sind von der Verwaltung in den nächsten Haushalt einzustellen.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters

keine

TOP 7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr von Malottki

. möchte wissen, ob es eine Stellungnahme des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern zum Doppelhaushalt des Landkreises Vorpommern-Greifswald und zur Frage der Höhe der Kreisumlage geben werde.

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass im Kreisverband des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern bereits mehrere Punkte diskutiert werden. Die nächste Vorstandssitzung werde voraussichtlich am 30.11.2017 stattfinden. Das Meinungsbild zu beiden genannten Punkten sei unterschiedlich.

Herr von Malottki

. befürworte es, wenn die Universitäts- und Hansestadt Greifswald sich für eine

stärkere Absenkung der Kreisumlage mindestens im Jahr 2019 einsetzte.

Herr Dr. Kerath

. geht auf den Widerspruch des Oberbürgermeisters bezüglich des Beschlusses B642-23/17 „Zuschuss für Kleingartenverband“ ein. Die Verwaltung habe eine neue Vorlage mit einer anderen Deckungsquelle erstellt.

. sagt, dass die SPD-Fraktion bei dieser Vorlage wieder Einbringer sein werde.

. möchte zu der Anfrage des Tierparks wissen, ob die Mittel in das Haushaltsjahr 2018 übertragen werden können.

Herr Maas

. antwortet, dass dies noch einmal geprüft werde.

Herr Multhauf

. verweist auf Seite 18 des Protokolls aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses vom 23.10.2017. Dort gehe es um die Gestaltung der Ecke Heinrich-Hertz-Straße/Lomonossowallee.

. fragt nach dem aktuellen Stand.

Die Ortsteilvertretung sei dringend daran interessiert, diese Ecke zu gestalten.

Herr Kremer

. antwortet, dass dies im nichtöffentlichen Teil beantwortet werde.

TOP 8. Mitteilungen der Präsidentin

Frau Socher

. berichtet, dass es ein Schreiben von Herrn Kremer gebe, in dem er sich auf das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen vom 11.09.2017 beziehe. Darin sei bemängelt worden, dass die Grenze für Pacht- und Mietangelegenheiten auf 1 TEUR herabgesetzt worden sei. Demzufolge sei Herr Kremer gebeten worden, einen Vorschlag zu unterbreiten. Dieses Antwortschreiben sei den Fraktionen bereits zugegangen.

. bittet diesbezüglich um ein Feedback zur weiteren Vorgehensweise.

. hatte Herrn Hochschild gebeten, mitzuteilen, worum es sich in der Aktuellen Stunde „Sport in Greifswald“ am 11.12.2017 konkret handele und welcher Ablaufplan vorgesehen sei. Herr Hochschild benötige noch etwas Zeit.

. möchte am Ende der Woche den Fraktionen einen groben Ablaufplan mitteilen.

Herr Hochschild

. ergänzt, dass bis dahin etwas fertig sein könnte. Jedoch spreche die Fraktion in der nächsten Woche noch mit einigen Vereinen, sodass noch etwas Zeit benötigt werde bis etwas Genaues feststehe.

Frau Socher

. möchte wissen, wie die Verfahrensweise aussehen soll.

. schlägt vor, dies in den Fraktionen zu besprechen und im erweiterten Präsidium festzulegen.

Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung.

TOP 9. Schluss der Sitzung

Der Oberbürgermeister beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:45 Uhr.

für das Protokoll

Dr. Stefan Fassbinder
Oberbürgermeister

Sarah Wiesenberg
Sachbearbeiterin
Sitzungsdienst Hauptausschuss